Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 1 (1915)

Heft: 7

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Sonnentage, Nonni's Jugenderlebnisse auf Island von Jon Svenson mit 16 Bilbern,

294 Seiten. Berber, gebb. Mt. 4.40.

Dieses Buch wird nicht nur die Jugend fesseln durch ben sittlichen Ernst und die vive, farbenfrische Schilderung ber nordischen Erlebnisse bes jungen Ronni, sondern auch gereifte Leser werden diesem Prachtsknaben in seinen Geschicken mit Freuden folgen. B.

Die Grundlehren des geiftlichen Lebens von M. Defchler S. J. (XII u. 284 S.) Bierte

Auflage, Berder, geb. in Leinwand Mt. 2.60.

Der sel. Verfasser nannte das Büchlein: "Die Akcese in der Westentasche", weil es in kurzen, fast sprichwörtlichen Leitsätzen den Weg der Selbstverleugnung, des Gebetes und der Gottes-liebe zeigt. Das kleine Büchlein wird ein treuer Begleiter der Unterhaltung, der Erbauung und des Trostes sein.

B.

Der kleine Kempis. Brosamen aus den Schriften des ehrw. Thomas von Rempen. Herausgegeben von Dr. Franz Hettinger, fünste Auflage (VIII u. 176 S.) Herber, geb. Mt. 1.30.

Es find bas nicht Brosamen, sondern Perlen eines tiefen, frommen Gemütes, und wer das Bücklein kennt, gewinnt es lieb.

Alein-Peter, ein Apostel der Kinderkommunion, betitelt sich das reizende Lebensbild eines Anaben, dessen engelgleiche Seele sich im Gnabenschein der eucharistischen Lebenssonne zu wunderbarer Heilandsliebe und Glaubenstärke erhob. Im zartesten Alter starb er eines helbenmütigen Opser- und Sühnetodes für seinen ungläubigen Vater.

"Alein-Peter ist kein Märchen. Er war bis vor kurzem recht lebendige und reizende Wirklichkeit. Man hatte ihn bei St. Malo im nordwestlichen Frankreich am Meere sehen können, wie er sich freudig herumtummelte." B. Bessière S. J. übergab die rührenden Briese des Aleinen, die seine Geschicke erzählen, der Oeffentlichkeit, und der bestbekannte Jugendfreund und Herausgeber der "Stimmen aus Bosnien" P. Anton Puntigam übertrug sie in unsere Sprache. — Selten ein Kind wird dieses Schriftchen lesen, ohne tiese Kührung und ohne daß sein Herz brennt wie das der Emmausjünger, als Christus mit ihnen redete.

Bezugs-Abresse: Geschäftsstelle ber "Stimmen aus Bosnien", Wien I, Singerstraße Nr. 12, 1. Stock, Preis = 25 Rp. Dr. J. S.

Ratgeber für die praktische Erziehung von Jos. Weber, Donauwörth, 128 S. Mt. 1.20. Der Chefrebaktor des "Pharus" bietet hier eine reiche Sammlung von kurzgefaßten, nach Art des Lexikons angeordneten Erziehungsgrundsäßen. Das Bücklein bewegt sich um zwei Punkte: Rindersehler und Erziehungsmittel. Bei den Fehlern finden meistens Berücksichtigung: Ursache, Erscheinungsweise, Behandlungsmöglichkeit. Das Bücklein ist im katholischen Geiste geschrieben, aber nicht vom Standpunkte der "Guten alten Zeit". Für Schule und Haus, dem Lehrer, der sein pädagogisches Wissen nachprüßen und auffrischen, wie einer suckenden und nachdenklichen Mutter liegen hier viele gute Worte bereit.

Belden der Bibel, 10 Meifterwerfe mit Begleitworten von Dr. Ostar Doering, 24

Seiten, Format 20:28 cm auf Aunstbruckpapier, Preis Mt. 1.50.

Aus dem Schaße chriftlicher Helbenmalerei finden wir in dem vorliegenden Hefte zehn ungewöhnlich schöne, dabei fast durchweg weniger bekannte ältere Meisterwerke zusammengestellt und in jener technischen Vortrefslichkeit wiedergegeben, die man vom Verlag "Glaube und Kunft" in München gewöhnt ist. Die Bilderauswahl besorgte der bekannte Kunftgelehrte Dr. Ost. Doering. Von ihm sind auch die den Bildern beigegebenen Texte, von denen sich der letztere zu dem Van Oyd'schen Kruzisizus aus dem jett so besonders interessant gewordenen Antwerpen — zu Versen voller Schwung erhebt. Das schöne und dabei billige Heft ist empsehlenswert.

Friedrich der Große. Eine Auswahl aus seinen Schriften. 136 Seiten. Preis Mt. 1.—. Ein Jubilaum friedlicher Arbeit begehen die seit 25 Jahren bestehenden, von Dr. Julius Biehen herausgegebenen Shlermannschen Deutschen Schulausgaben (Dresden) durch Beröffentlichung ihres 100. Bandes, der gerade dem deutschen Fürsten gewidmet ist, der in zähem, todesmutigem Ringen sein Bolk zur Größe geführt hat: Friedrich dem Großen! Gine Fülle kulturhistorischen Stoffes in der originellen "Frit'schen Denkweise". — Die musterhaft und mit vorzüglichem Bilderschmuck ausgestattete Sammlung bietet eine in wissenschaftlichem Geiste bearbeitete Auswahl der Meisterwerke der Literatur unter besonderer Betonung ihres künstlerischen Wertes, hervorragende geschichtliche und naturwissenschaftliche Quellenschriften sowie Mustersammlungen religiöser, staatsbürgerlicher und kunstkritischer Leitstücke. Besonderen Wert legt sie auf die Pslege vater-ländischer Gesinnung.

Die Notwendigkeit der körperlichen Erflarkung des weiblichen Geschlechtes von Prof-

E. Matthias.

ntthias. Preis 1 Fr. (80 Pfg.). Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Die Schrift ist der Schweizerischen Damen-Turnvereinigung gewidmet. Sie verdient aber einen weiteren Leferfreis. Ich möchte fie jeber Lehrerin und jedem Turnlehrer an Madchenklaffen, oor allem aber ben Frauen und Müttern gebilbeter Stanbe anempfehlen. Wer fich fur bie harmonische Entwicklung von Geift und Rorper ber heranwachsenben Tochter interessiert, ber lese bie inhaltsreiche Broschüre.

Und wer konnte einem Biel ber Erziehung, wie bas Erstarken unserer Jugend, gleichgültig gegenüberstehen? Wer aber bie Rotwendigkeit ber Leibesübungen und besonderer, forgfaltig gemahlten Uebungen in ben Entwidlungsjahren ber Dabchen und Jungfrauen nicht einschäpen fann, ber ift ebenfo rudftandig, wie einer, ber bie Infektionskrankheiten ohne Mikroben erklaren wollte. Die Leibesübungen find in erster Linie berufen, den Rampf gegen die Tuberkulose aufzunehmen. Dies weiß ber Berfaffer in Wort und Bild auf bem kleinen Raum bes 2. Rapitels überzeugenb barzuftellen. Richt minder mahr und lefenswert find bie anderen Rapitel : Sorgfältige Rumpf. übungen, die Gefahren der zunehmenden Erwerbstätigkeit der Frauen, die Erhalterin der gefunden Jugend. Und im letten Abschnitt "Die harmonische Entwicklung von Rorper und Beift" zeigt er, wie eine richtige Rorperausbilbung feineswegs einseitigen Sport verlangt. Die alten Griechen mit ihrer alles geltenden Rörpertultur wird ihm nicht Borbild und Biel feiner Beftrebungen, fonbern bie Rorperpflege im Dienfte bes Geiftes, eine Rorperpflege, bie ber weiblichen Jugenb ber Sekunbar- und Mittelschulen ebenso not tut als ben altersgenössigen Anaben, die aber naturgemaß bei Junglingen und Tochtern gang verschieben sein muß.

Orell Fufli's Wanderbilder. Neue Serie: "Alte Refter." Nummer 368 -371. Preis jeder Dr. 50 Rp. Bon Gottlieb Binder mit Originalzeichnungen von Paul von Moos,

Wer nur im Schnellzug reift und auf ben Rilometer verfeffen ift, ber taufe biefe Buchlein bon 50 Rappen nicht. Auch für ben Belorenner und Autoragler find fie nicht. Wer aber gu einem fpruchgezierten Dachgiebel ober ju einem originellen Dachreiter aufblickt, wem eine bubiche Banbichaft in ihrer Diorgen-, Mittag- ober Abenbstimmung es antut, wer vor einem Stadttor mit bem Zeitturm und ben Laufgalerien fteben bleiben barf und fich erquiden fann an ber Ro. mantit vergangener Zeiten, wer in ben Augen lefen fann, bie aus ben Schießscharten und Luglöchern ber Stadtmauern gloßen, wer ein Ohr hat für alte Lieber alter Zeiten und ein halbes Stunden gerne opfert, um einen weltverlorenen Bintel abzufuchen, für ben find bie Buchlein von Gottlieb Binder. Und wenn er auch als Raturfreund und heimatschiller viel gesehen und gelefen bat, mas andere nicht beachten, bie Buchlein werben ibm boch gefallen.

Binder versteht trefflich zu schilbern. Es ist eine Freude ihm zu lauschen. Und er braucht nicht einmal in bas Weichbilb einer großen Stadt zu treten. Schon ber Turmwarter gum Beispiel von Raiserstuhl halt ihn zurud; und wie er von den luftigen, weitausschauenden Turmstuben mit bem Bachter ins Land lugt, wie er beobachtet, tutet, warnt, verkundet und neben seinen bienftlichen Berpflichtungen ihm noch Zeit gonnt jum Spintifieren und Fabulieren, bas muß man

felber lefen und fie bie Jugend lefen laffen.

Nicht zulest möchte ich aber bas Büchlein ber Zeichnungen wegen bem Schüler empfehlen. Die einfache und neue Feberftrichmanier, in ber Runftmaler Rarl von Moos im Bilbe gibt, mas Binder vorergablt, ift febr anregend für unfer Jungvolt. Rurgum: ber britte Band ber "Alten Refter", bie Budilein von Sempach, Lieftal, Raiferftuhl, Sitten und Beromunfter umfaffend, bewahrt bie Borguge feiner beiben Borganger. Berfaffer, Zeichner und Berleger machen fich bamit verbient um Beimaticut, Beimattunft und Beimatgenuß.

Sempach.

"Wie uralt weht's, wie langst verklungen", benkt man, wenn man einen Rundgang macht um bas Stabten, herum, wo einft bie Gurtel ber grunen Walle und Schangen fich bingogen und heute teils Scheunen und Stalle fteben, ober in fleinen, halbverborgenen Garten bon eigenfinnigen alten Leuten immer noch bie anderorts vergeffenen Blumen bes Boltsliebes gezogen werben. Da bluben Gelbveiglein und Lavendel im Sonnenfchein fo bell und leuchtend, als fuchte jedes Zweiglein ben hut eines manderfrohen Candwerksburschen. Ueber die ftillen Gartchen taumelt ber iconheitsbetruntene Reigen ber Falter, ber Trager bes Sonnengluck, ber Schonheit, bes poefievollen Lebens und ber Berganglichkeit. Tauben fonnen fich auf einem Gartenbauschen, bas im Schutze bes alten Gemäuers fteht "

Orell Füglis Banberbilber : Sempach v. G. Binber.